



Vernunftkraft BW
c/o Verein Mensch Natur e.V.
Marktstraße 14
73033 Göppingen

Göppingen, den 2. Februar 2014

An den Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern
Herrn Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Dem Eindruck einer unheiligen Allianz mit Herrn Kretschmann entgegenwirken

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir haben Ihnen in unserem Schreiben vom 23.2.2014 für Ihr Engagement für eine vernünftige Energiepolitik und die Einführung natur- und menschengerechter Schutzmaßnahmen beim weiteren Ausbau der Windkraft gedankt. Für uns galt Bayern als Vorbild für die Energiepolitik des Landes Baden-Württemberg.

Unser Dank und unsere Anerkennung richtete sich besonders auf Ihre im besten Sinne demokratische Gesprächsbereitschaft. Sie hören den Bürger an und verunglimpfen ihn nicht. Gerade das macht Ministerpräsident Kretschmann in Baden-Württemberg. Er bezeichnet Windkraftkritiker als „fanatische Randgruppe“, verhöhnt echte Naturschützer und verfolgt einen ideologischen Kurs. Ehemals grüne Stammwähler wenden sich in Scharen von ihm ab. Sie hingegen empfangen Windkraftkritiker in der Staatskanzlei und schenken guten Argumenten Gehör. Auch deshalb regieren Sie mit absoluter Mehrheit.

Umso mehr hat es uns überrascht, dass Sie jetzt gemeinsam mit Ministerpräsident Kretschmann ein Bündnis schließen und Ihre bisherigen Pläne aufweichen wollen. Bürger in Bayern und in ganz Deutschland müssen sich fragen, ob Sie es weiter ernst meinen mit der am 13. Januar verkündeten neuen Prioritätensetzung in der Energiepolitik.

Wir Bürger in Baden-Württemberg appellieren an Sie: Machen Sie deutlich, dass sie weiter zu dem stehen, was Sie im Gespräch mit Herrn zu Guttenberg deutlich herausgestellt haben:

1. Die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Windkraftanlagen muss gewährleistet sein.
2. Die 10H-Regelung muss ohne Einschränkung umgesetzt werden.
3. Die Zerstörung der Kulturlandschaft muss unbedingt verhindert werden.
4. Der Unfrieden in den Gemeinden muss beendet werden.

Mit einer solchen den Bürger erst nehmenden Politik könnten Sie auch Ihrer Schwesterpartei in Baden-Württemberg den Weg weisen, sich bei der nächsten Landtagswahl als bessere Alternative zu Grün-Rot zu profilieren.

Die CDU in Baden-Württemberg sonnt sich in den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl. Sie realisiert nicht, dass dies Verdienst der Kanzlerin und nicht dem Handeln der Landes-CDU zu verdanken ist.

Mit freundlichen Grüßen

Kontaktperson für die Bundesinitiative Vernunftkraft in BW www.vernunftkraft.de und
1. Vorsitzende des Verein Mensch Natur e.V.; www.mensch-natur-bw.de
Tel.: 07161 9519190

Dipl. Ing. (FH) Gerti Stiefel

